

3. II. 1917**Die Gastwirte gegen die Kriegsküchen.**

Vorgestern nachmittags fanden in einer Reihe von Bezirken Wiens Besprechungen der Gastwirte, die der Genossenschaft angehören, statt, auf deren Tagesordnung eine Besprechung der neuerlich zu erwartenden Vereinschränkung, der Beschaffung von Lebensmitteln (Mehl und Kartoffeln), des Wein- und Obstmost-Einkaufes und der geplanten Errichtung von Kriegsküchen in den Gastwirtbetrieben stand. Die Versammlung im 1. Bezirk, zu der auch Genossenschaftsvorsteher Benz erschienen war, fand in Vercks Bierhaus in der Sababurgergasse statt. Bei Besprechung der Errichtung von Kriegsküchen in den Gastwirtbetrieben ergab sich, daß sich die Gastwirte ohne Ausnahme dahin aussprachen, daß sie in ihren Betrieben eine Umwandlung ihrer Wirtschaften in Kriegsküchen in keinem Fall vornehmen werden. Es wurde einerseits auf die technischen Schwierigkeiten verwiesen, die die Einrichtung den einzelnen Gastwirtschaften verursachen, und andererseits auf die großen Kosten, die der Zentralstelle aus der Einrichtung der Kriegsküchen erwachsen. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht besser gewesen wäre, den Zweck, den die Kriegsküchen haben, durch Vereinfachung der Speisekarte zu erreichen.